

11.12.2014

Niederschrift

über die Sitzung des Ortschaftsrats Baiertal am 02.12.2014, öffentlich

Beginn: 19.30 Uhr
Ende: 20.45 Uhr

Sitzungsort: Bürgerhaus, Sitzungssaal

Vorsitzender: Karl-Heinz Markmann, Ortsvorsteher

Schrifführung: Nadia Hobohm

Urkundspersonen:

Blaser, Jürgen
Kammer, Marianne

Gäste:

Herr Prior, Jugendzentrum Baiertal; Herr Albrecht, Internationaler Bund Wiesloch zu TOP 4
a)

Anwesende Mandatsträger/-innen:

Blaser, Jürgen
Filsinger, Jochen
Gefäller, Anna-Lena
Grimm, Markus
Kammer, Marianne
Konrad, Gisela
Laier, Günther
Markmann, Karl-Heinz
Schmidt, Sven

Entschuldigte Mandatsträger/-innen:

Eger, Britta
Kissel, Ute
Schäfer, Bertram

Anwesende Verwaltungsmitarbeiter/-innen:

Frau Juhnke, FB 3

Die Beschlussfähigkeit wurde vom Vorsitzenden zu Beginn der Sitzung festgestellt. Die Einladung und Übermittlung der Tagesordnung ist form- und fristgerecht erfolgt. Einladung, Tagesordnung und ggf. Vorlagen sind dieser Niederschrift als Anlage beigefügt.

Vor Eintritt in die Tagesordnung übergab Herr Dieter Hitzelberger das Buch „Unser Dorf in Zeiten der Finsternis“ an Ortsvorsteher Markmann und erläuterte kurz die Entstehung des Buches. Ortsvorsteher Markmann bedankte sich auch im Namen von Oberbürgermeister Schaidhammer und des Ortschaftsrates Baiertals.

1 Fragen der Bürgerinnen und Bürger

Ortsvorsteher Markmann informierte kurz Herrn Riechert zum Sachstand mit den Visitenkärtchen an geparkten Fahrzeugen.

2 Änderung der Sondernutzungssatzung

(Vorlage 152/2014)

Frau Juhnke von der Verwaltung erläuterte den Sachverhalt anhand der Vorlage. Daraufhin fragte Ortsvorsteher Markmann die Paragraphen der Satzung einzeln ab, ob dazu Fragen bestünden. Dies war nicht der Fall. Weiter fragte er, ob zur Anlage der Satzung Fragen bestünden. Ortschaftsrätin Konrad fragte zu 2.3 Sonstige Verkaufseinrichtungen, wieso dort eine Jahresgebühr aufgeführt sei. Frau Juhnke von der Verwaltung erläuterte, dass laut dem Rechnungsprüfungsamt eine Jahresgebühr aufgeführt sein sollte, diese aber in den letzten 15 Jahren noch nie beantragt/ festgesetzt wurde. Ortschaftsrat Laier teilte zu 4.1 Baustellen, Baugerüste, Absperrungen mit, dass die Regelung nicht in Ordnung sei. Schließlich werden die Grundstücke immer kleiner und wenn nur ein kleiner Bagger halb auf dem Gehweg stehe, sei so viel Geld nicht in Ordnung. Immerhin seien die Privaten immer sehr bemüht Arbeiten schnell fertig zu stellen, nicht so die Stadt. Weitere Wortmeldungen lagen daraufhin nicht mehr vor, weshalb Ortsvorsteher Markmann die Abstimmung vornahm.

Der Ortschaftsrat empfiehlt dem Gemeinderat der Änderung der Sondernutzungssatzung entsprechend der Vorlage zuzustimmen.

Der Ortschaftsrat Baiertal stimmte mit 7 Ja-Stimmen bei 2 Nein-Stimmen zu.

3 Änderung der Plakatierungsrichtlinie

(Vorlage 153/2014)

Frau Juhnke erläuterte den Sachverhalt anhand der Vorlage. Ortsvorsteher Markmann merkte an, dass viel Mühe hinter der Richtlinie stecke, gerade wenn man dann sehe wie viele Plakate aufgehängt werden. Allerdings sei es für ihn auch wichtig, dass geschaut werde, dass diese nach den Veranstaltungen wieder abgehängt werden.

Ortschaftsrat Blaser merkte an, dass zwar versucht werde alles zu regeln, aber er eher die wilden Plakatierungen sehe, welche verfolgt werden müssten. Dies stelle eine Ungleichbehandlung denen gegenüber dar und denen passiere nichts!

Ortsvorsteher Markmann merkte an, dies als Hinweis für die Verwaltung so im Protokoll festzuhalten. Weiter fragte Ortsvorsteher Markmann die einzelnen Paragraphen ab, ob hierzu Fragen bestünden.

Zu § 4 merkte Ortschaftsrätin Kammer an, dass hier sicher später einmal der geplante Park auf dem alten Friedhof aufgenommen werden müsse.

Auf Grund einer Anfrage erklärte Frau Juhnke den Begriff Doppelplakate und informierte weiter über den Beschluss des Ortschaftsrates Schatthausen bezüglich der Erhöhung der Plakatanzahl für Vereine.

Ortschaftsrat Laier merkte dazu an, dass 30 Plakate für Vereine zu wenig seien.

Ortsvorsteher Markmann regte an, sich dem Beschluss des Ortschaftsrates Schatthausen hier anzuschließen und die Anzahl für Vereine auch zu verdoppeln.

Ortschaftsrat Filsinger fragte an, ob es für die Parteien keine Begrenzung der Anzahl gäbe. Frau Juhnke erklärte, dass dies bei dem Vorschlag der Verwaltung nun nicht vorgesehen sei, lediglich die Kennzeichnung der Plakate, der Zeitraum und Ort sei hier geregelt.

Ortsvorsteher Markmann bat den Ortschaftsrat über die 15 Meter Grenze aus § 9

nachzudenken. Er sehe hier in Baiertal z. B. an der großen Brücke keine Behinderung, wenn dort Plakate aufgehängt werden sollten. Frau Juhnke erklärte, dass dies flexibel gehandhabt werden könnte.

Da keine weiteren Fragen seitens des Ortschaftsrates bestanden, nahm Ortsvorsteher Markmann die Abstimmung vor.

Der Ortschaftsratsrat empfiehlt dem Gemeinderat die Änderung der Plakatierungsrichtlinie und bittet unter § 6 die Anzahl der Plakate für Vereine von 30 auf 60 Stück zu erhöhen. Der Ortschaftsratsrat Baiertal stimmte einstimmig zu.

4 Verschiedenes

a) (wurde vor TOP 2 behandelt)

Ortsvorsteher Markmann informierte kurz über den Vorfall zweier Jugendlichen, welche aus dem Bürgerhaus Formulare und Toilettenpapier entwendeten und es um das Jugendzentrum (JUZ) und die Ortsverwaltung verteilten. Anschließend wurden sie auch noch von Herrn Prior entdeckt, wie sie gerade dabei waren zurückgegebene Energiesparlampen aus dem Behälter in der Ortsverwaltung zu entnehmen. Da auch in der letzten Sitzung von Ortschaftsrätin Kammer angefragt wurde bezüglich der Investitionen habe er deshalb heute Herrn Prior gebeten eine kurze Information abzugeben. Herr Prior informierte zunächst, dass die Jugendlichen den Müll wieder beseitigen mussten und er Kontakt mit den Müttern aufgenommen habe. Danach informierte er über die Besucherzahlen im JUZ. Vor den Sommerferien konnten pro Tag bis zu 30 Jugendliche verzeichnet werden. Nach den Sommerferien kam es hier zu einem Abbruch und es sind seither meist nur noch 8 Jugendliche/ Tag. Weiter teilte er mit, dass die Renovierungsarbeiten gestartet wurden und die Bäder erneuert wurden. Er hoffe, dass ab diesen Freitag die Öffnung des JUZ wieder möglich sei. Herr Prior gab dann noch eine kurze Zusammenfassung über die Aktionen die im Jahr zusammen mit dem Roten Kreuz, dem Stadtteilverein usw. stattgefunden haben. Weiter habe er vor die Angebote des JUZ vermehrt an den Schulen vorzustellen und anzubieten und die Kooperationen weiter auszubauen.

Ortschaftsratsrat Schmidt bedankte sich im Namen des Stadtteilvereines für die tolle Unterstützung bei allerlei Aktionen und hofft weiterhin auf Fortführung der guten Zusammenarbeit. Weiter sagte er zu, dass der Stadtteilverein gerne bereit wäre, hier mal finanziell etwas für die Renovierung des JUZ beizutragen.

Ortsvorsteher Markmann teilte mit, dass bezüglich der Toilettenanierung, welche auch von Ortschaftsrätin Kammer angefragt wurde, Herr Prior sich bei ihm gemeldet und um Einschaltung gebeten habe, da es hier einige Unstimmigkeiten mit der Verwaltung bezüglich der Bauausführung gab. Daraufhin habe er mit Frau Dahner Kontakt aufgenommen und um Rückmeldung gebeten. Dies sei heute erfolgt und es wurde mitgeteilt, dass der FB 5 die Materialkosten übernehme.

Ortschaftsrätin Kammer fragte an, ob der Boden jetzt gemacht wurde und ob dies dringend erforderlich sei. Herr Prior teilte mit, dass der Boden zwar schon gemacht werden sollte, aber so noch nutzbar sei. Weiter fragte sie an, ob die Heizung noch den gleichen Stand wie im Vorjahr habe und ob die Tür jetzt richtig funktioniere. Herr Prior, teilte mit dass die Heizung noch die gleiche sei und die Tür zwar nicht erneuert wurde, aber die Jugendlichen diese nun richtig schließen würden. Weiter fragte Ortschaftsrätin Kammer an, ob die Lampe nun mit einer Zeitschaltuhr geschaltet sei. Herr Prior teilte mit, dass die Lampe noch mit einem Schlüssel geschaltet werde. Ortsvorsteher Markmann erläuterte hierzu weiter die Problematik und wollte diesbezüglich nochmals mit der Verwaltung Kontakt aufnehmen. Bezüglich der Heizung teilte er mit, hierzu mal die Heizkosten des JUZ im Vergleich der letzten Jahre anzufragen.

Ortschaftsratsrat Filsinger fragte an, ob auf Grund des bestehenden Kontaktes zur Schule hier vielleicht nicht die Möglichkeit bestünde dort dauerhaft Räume für das JUZ zu bekommen. Herr Prior teilte mit, dass er nächstes Jahr die Schule

- ansprechen wollte, ob es eventuell zusätzlich möglich sei.
- b) (b) bis k) wurde nach TOP 3 fortgesetzt)
Ortsvorsteher Markmann informierte, dass es zum 1. Advent Beschwerden von Anwohnern gegeben habe bezüglich der Parksituation vor dem Blumenladen. Der Gemeindevollzugsdienst habe daraufhin kontrolliert und zunächst nur Hinweiszettel verteilt. Ab dieser Woche werde hier jedoch gebührenpflichtig verwahrt werden.
 - c) Ortsvorsteher Markmann informierte kurz über die behandelte Themen im Jugendgemeinderat vom 02.10.14 und 23.10.14, welche in Bezug auf Baiertal standen.
 - d) Ortsvorsteher Markmann informierte kurz über die Mitteilung von Herrn Singler bezüglich des Deckungsgrades beim Bestattungswesen. 2005 lag der Deckungsgrad bei 67,22 %, 2013 liege dieser nur noch bei 53,43 %.
 - e) Ortsvorsteher Markmann informierte, dass nächstes Jahr ein neuer Kultur- und Hiebsplan für 2016 aufgestellt werde und schlug dazu vor, vorab eine Waldbegehung mit dem Ortschaftsrat durchzuführen, da man den Wald im Auge behalten müsse. Ortschaftsrat Laier ergänzte vielleicht gleich einen Fachmann mit dazu zu nehmen.
 - f) Ortschaftsrat Schmidt informierte, dass der am Brückenwagenplatz aufgestellte Baum seit 2-3 Jahren nicht mehr vom Stadtteilverein gestellt sowie mit Lichterketten versehen werde, sondern von der Stadt.
 - g) Ortschaftsrat Schmidt informierte, dass der Stadtteilverein am Samstag einen Ausflug nach Ludwigsburg mache und noch ein paar wenige Plätze frei seien.
 - h) Ortschaftsrat Laier fragte an, ob die Gema-Abrechnung von Veranstaltungen über die Stadt laufe. Ortsvorsteher Markmann teilte mit, dass dies nicht der Fall sei. Frau Adam von der Verwaltung war lediglich bei der Kerwe hier unterstützend behilflich.
 - i) Ortschaftsrat Laier teilte mit, dass es eine Baumschnittprämie für Obstbäume gäbe und fragte an, ob diese von Frau Stein beantragt wurde.
 - j) Ortschaftsrat Laier teilte mit, dass zwischen Spielplatz Bildäcker und Anwesen Sinn am Verbindungsweg das Wurzelwerk von zwei großen Kirschbäumen unter dem Weg und an das Haus wachse, dort sollte dringend etwas unternommen werden. Ortsvorsteher Markmann teilte mit dies an Herrn Singler von der Verwaltung weiterzuleiten.
 - k) Ortschaftsrat Laier teilte mit, bei der Veranstaltung auf dem alten Friedhof überrascht gewesen zu sein, wie gut die Sprechanlage funktioniert habe. Er bat darum auf dem neuen Friedhof beim Weihnachtssingen auch eine gut funktionierende Anlage zu installieren/ einzurichten.

Niederschrift genehmigt, Baiertal den 03.02.2015

Karl-Heinz Markmann
Ortsvorsteher

Jürgen Blaser
Urkundsperson

Nadia Hobohm
Schriftführerin

Marianne Kammer
Urkundsperson